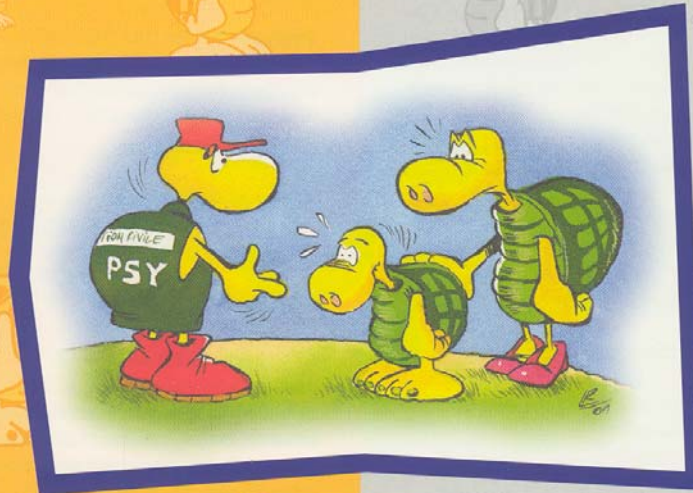


**Hilfe
für die Seele!**



**UNITÉ DE SUPPORT
PSYCHOLOGIQUE**

PROTECTION CIVILE

Was kommt nach dem Einsatz ?

Rettungskräfte sind verschiedentlich bei Einsätzen schweren Belastungen ausgesetzt. Auch für erfahrene Sanitäter und Feuerwehrleute können manche Ereignisse einen „bleibenden“ Eindruck hinterlassen. Die Häufung belastender Ereignisse birgt für die Retter die Gefahr, diese Erlebnisse nicht mehr abschütteln zu können. Die Erfahrung zeigt, dass nach extremen Ereignissen ein Team von ausgebildeten Helfern zur Verfügung stehen sollte, um Stress und Belastungen mit den Einsatzkräften gemeinsam aufzuarbeiten. Im Rahmen ihrer Aktivitäten stehen die Mitglieder der „Unité de Support Psychologique“ (USP) den Einsatzkräften für

- Einzelgespräche,
- Nachbesprechungen mit der Einsatzgruppe,
- andere Stressbewältigungs-Techniken zur Seite.

Bei Bedarf kann auch eine längerfristige Betreuung vermittelt werden.



Hilfe für die Seele!

Ein schwerer Unfall hinterlässt bei allen Beteiligten (Opfer, Zeugen, ...) sowie auch bei Nichtbeteiligten (Familie, Angehörige, Freunde) Spuren. Folgende Empfindungen und Reaktionen können auftreten:

- Angst und Hilflosigkeit
- Handlungsunfähigkeit
- Trauer
- Gefühlsschwankungen
- Quälende Erinnerungen
- Sich aufdrängende Bilder
- Hoffnungslosigkeit
- Schlafstörungen
- Körperliche Stressreaktionen



Diese Reaktionen sind unmittelbar nach einem schweren Ereignis völlig normal: es handelt sich um normale Reaktionen auf ein aussergewöhnliches Ereignis. Wenn auch viele der Betroffenen diese Situation in den folgenden Tagen und Wochen meistern, so ist es trotzdem ausserordentlich empfehlenswert Unterstützung und Betreuung von aussen anzunehmen. Die Mitglieder der USP bieten diese primäre Unterstützung an bei folgenden Ereignissen: Verkehrsunfälle, Arbeitsunfälle, Unfälle und Tod im häuslichen Bereich, Kindstod, Feuer, Suizid, Gewalterfahrung, ...

Die Unité de Support Psychologique (USP)

Die USP besteht aus über 80 freiwilligen Helfern, Frauen und Männern aus fast allen Altersklassen und aus allen Regionen des Landes. Sie sind in vielen Berufssparten tätig, wobei die meisten langjährige Erfahrung bei der Feuerwehr oder dem Zivilschutz aufweisen können.

Die USP gewährleistet, rund um die Uhr, einen landesweiten Bereitschaftsdienst. Je nach Meldebild können Einsatzteams von unterschiedlicher Grösse durch die Einsatzleitstelle 112 eingesetzt werden.

Ausbildung der USP- Mitglieder

Alle Mitglieder der USP absolvieren eine international anerkannte Grundausbildung von über 100 Stunden (Wochenend- und Abendkurse) in den Bereichen Stress, Belastungsreaktionen, Trauma, Gesprächsführung, Individuelle und Gruppen-Nachbesprechungen, Stressbewältigungsmethoden, usw...

Diese Grundausbildung erfolgt innerhalb von zwei Jahren.

Für ihr Ausbildungsangebot greift die USP auf qualifizierte Experten aus dem In- und Ausland zurück. Die Teilnahme an kontinuierlichen, thematischen Weiterbildungsmodulen ist Pflicht für alle aktiven Mitglieder. Praktische Übungen mit anderen Einsatzgruppen der Protection Civile und der Feuerwehr, sowie Supervision (innerhalb des USP-Teams) werden mehrere Male im Jahr angeboten.

INTERESSIERT ?

- Sie sind mindestens 21 Jahre alt, stress-resistent und teamfähig?
- Sie haben Einfühlungsvermögen und trauen sich zu, mit Menschen in belastenden Situationen zu reden?
- Sie sind bereit, sich Zeit für Einsätze und Weiterbildung zu nehmen?



Nähere
Informationen
über die USP
gibt es unter
der gratis
Telefonnummer:

Tel.:
8002-3132
